



Pressemitteilung

02. Juni 2022

Anstalt des öffentlichen Rechts
Hansastraße 12-16
80686 München
www.akdb.de

Dr. Florian Kunstein
Pressesprecher
presse@akdb.de
Telefon 089 5903 1230

Ariana Neves
Kommunikation | Presse
Ariana.Neves@fitko.de
Telefon 069-583 032 405

Durchgängig digitale Prozesse dank einheitlicher Schnittstelle: AKDB realisiert Anbindung an FIT-Connect-Plattform

Die AKDB-Datentransportlösung OK.KOMM unterstützt künftig zusätzlich zu XTA/OSCI den Empfang von Online-Antragsdaten der Bürgerinnen und Bürger über die FIT-Connect-Plattform. Letztere wurde im Auftrag des IT-Planungsrats von der FITKO (Föderale IT-Kooperation) federführend entwickelt. Somit ist eine Verbindung zwischen Online-Diensten einerseits und Fachverfahren andererseits gewährleistet. Dadurch rüstet die AKDB Kommunen für die Nachnutzung von Einer-für-Alle-Online-Diensten.

Die AKDB wird ihre Datentransportlösung OK.KOMM mit der föderalen Antragsdatenübermittlungsinfrastruktur FIT-Connect verbinden. So ist künftig die Übernahme von Antragsdaten aus (Efa-)Online-Diensten in die Fachverfahren, die OK.KOMM einsetzen, medienbruchfrei möglich. Dadurch wird die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) beschleunigt. Länder und Kommunen werden voraussichtlich Ende 2022 von der Anbindung zwischen OK.KOMM und FIT-Connect profitieren.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Datentransportmöglichkeiten über XTA und OSCI macht es die vom IT-Planungsrat und der FITKO ins Leben gerufene Plattform FIT-Connect Entwicklern und Anbietern von OZG- und Einer-für-Alle-Diensten leicht, Daten aus Online-Anträgen an die zuständige Behörde und deren Fachverfahren sicher weiterzuleiten. Der Grund: Unterschiedliche IT-Systeme können so miteinander vernetzt und das Einer-für-Alle-Prinzip (Efa) schnellstmöglich bundesweit umgesetzt werden. Die Übertragung erfolgt dabei Ende-zu-Ende verschlüsselt, so dass Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen einen sicheren Zugang zu Verwaltungsleistungen direkt vom heimischen Endgerät (Laptop, Tablet, Smartphone) erhalten.

Manfred Neidel von der Stabsstelle Digitale Verwaltung bei der AKDB: „Das Onlinezugangsgesetz hat nur dann Erfolg, wenn alle IT-Systeme und Leistungen nahtlos ineinandergreifen. Online-Anträge müssen direkt in die Fachverfahren der



jeweiligen Verwaltung übernommen und medienbruchfrei weiterbearbeitet werden. Mit der Anbindung unserer Datentransportlösung OK.KOMM an die Plattform FIT-Connect können künftig Kommunen Antragsdaten aus allen Efa-Leistungen mit FIT-Connect-Unterstützung in die AKDB-Fachverfahren integrieren. Ein großer Vorteil für Kommunalverwaltungen sowie für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.“

Dr. Hauke Traulsen, Produktmanager FIT-Connect bei der FITKO: „FIT-Connect schafft eine einheitliche Schnittstelle zur Anbindung von Online-Antragsdiensten an die zuständigen Fachverfahren zur Antragsbearbeitung auf allen föderalen Ebenen. Wir freuen uns, dass die AKDB als einer der größten Fachverfahrensanbieter in Deutschland ihre Systeme an unsere Plattform anbindet.“

OK.KOMM ist die zentrale Datendrehscheibe der AKDB. Sie verbindet alle AKDB-Verfahren sowohl behördenintern untereinander als auch behördenübergreifend. OK.KOMM verbindet Kommunen, Landkreise und Bundesbehörden gleichermaßen und schafft somit einen einheitlichen Datenfluss zwischen allen relevanten Stellen. Im Sinne einer offenen Verwaltungslandschaft können Verfahren jeglicher Hersteller an OK.KOMM angebunden werden. OK.KOMM unterstützt ebenfalls etablierte bundes- und landesweite Übermittlungsstandards wie beispielsweise den OSCI-Protokollstandard oder die jeweiligen Landesverwaltungsnetze. Durch vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten lassen sich mit OK.KOMM äußerst flexible Lösungsszenarien umsetzen. Der Einsatzbereich von OK.KOMM erstreckt sich von einzelnen Kommunen bis hin zu Rechenzentren der öffentlichen Hand.

Über die FITKO

Die FITKO (Föderale IT-Kooperation) bildet den operativen Unterbau des IT-Planungsrates. Sie wurde nach Inkrafttreten der Änderung des IT-Staatsvertrages (Oktober 2019) am 1. Januar 2020 als eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts in Trägerschaft aller Länder und des Bundes errichtet. Als kleine agile Organisation mit Sitz in Frankfurt am Main bündelt die FITKO die nötigen Ressourcen und Kompetenzen unter einem Dach, um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im Auftrag des IT-Planungsrates zielgerichtet zu koordinieren und voranzutreiben.

Weitere Informationen: www.fitko.de

Über die AKDB

Seit Gründung 1971 entwickelt die AKDB ein Komplettangebot an Lösungen für die Digitalisierung von Kommunen und öffentlichen Einrichtungen. Hierzu zählen Software, IT-Sicherheit, Beratung, Schulung und eine umfassende Dienstleistungspalette. Das Spektrum an IT-Services reicht von SaaS-Lösungen aus dem BSI-zertifizierten Rechenzentrum für alle behördlichen Fachbereiche über hoheitliche Aufgaben bei den bayerischen Melde- und Personenstandsregistern bis hin zu komplett gemanagten IT-Umgebungen. Im Bereich E-Government bietet die AKDB Ländern und Kommunen das Bürgerservice-Portal an, die bundesweit reichweitenstärkste interoperable Plattform für Onlineverwaltungsdienste, über die Bürger und Unternehmen ihre Transaktionen mit der Verwaltung immer häufiger digital abwickeln. Mit dem Nutzerkonto Bund stellt die AKDB der Bundesverwaltung seit 2019 das zentrale Zugangssystem (Identity Provider) für die Nutzung von Diens-



ten im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes (OZG) zur Verfügung. Zu den Kunden der AKDB gehören über 4.700 Kommunen, Gemeinden, Städte, Landkreise, Bezirke sowie öffentliche Institutionen und der Bund. Die AKDB ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung in Trägerschaft der vier kommunalen Spitzenverbände in Bayern und zählt im Unternehmensverbund etwa 1.100 Beschäftigte.